

Zwischenstation in Frankfurt Finale in Berlin

von Thomas Dold

Die letzten beiden Wettkämpfe der diesjährigen Treppenlaufserie Run2Sky Europe fanden in Frankfurt und Berlin statt. Dabei wurden in der Finanzmetropole die Weichen für die endgültige Entscheidung in der Hauptstadt gestellt. Mit 1.344 Stufen und 222 Höhenmetern war der Arque Skyrun auf den Messeturm in Frankfurt der längste und höchste der Serie. Ideal für alle die, die auch sonst weit nach oben wollen.

Dr. Jürgen Frei ist so jemand: Promoviert 1968 in Betriebswirtschaftslehre, Seniorpartner einer Steuerkanzlei, 68 Jahre, aber kein bisschen alt. „Ich trainiere zurzeit für den Ironman und da darf es auch gerne mal ein bisschen länger sein“, beschreibt er seine Grundeinstellung. So sprintete er dann gleich viermal die 61 Stockwerke hinauf.

Noch alles möglich

Weniger oft, dafür ein bisschen schneller sind die Sieger in Frankfurt gewesen. Matthias Jahn, der schon die letzten beiden Auflagen der Veranstaltung für sich entscheiden konnte, musste sich heuer dem zu diesem Zeitpunkt Führenden der Run2Sky Serie geschlagen geben. Thomas Dold stellte mit 6:36 Minuten einen neuen Streckenrekord auf und ließ Jahn 18 Sekunden hinter sich. Dritter wurde der Slowene Tomas Celko in 7:15 Minuten. Bei den Frauen gab es die Revanche für den Treppenlauf in Stuttgart. Mit 8:37 Minuten und ebenfalls Streckenrekord konnte Marie-Fee Breyer vor Annette Hartmann (8:49 Minuten), der sie in Stuttgart noch knapp unterlag, gewinnen. Das Podium komplettierte die Italienerin Christina Bonacina in 9:14 Minuten. Aufgrund dieser Ergebnisse lag bei den Herren in der Gesamtwertung Thomas Dold uneinholbar auf

Platz eins. In der Frauenwertung fiel ebenfalls eine Vorentscheidung und zwar zugunsten der 12-jährigen Marie-Fee Breyer aus Freiburg. Die folgenden Platzierungen beider Kategorien lagen so dicht zusammen, dass beim Finale im Parkinn Berlin am Alexanderplatz am 01.06.2009 noch alles möglich schien.

Skyrun Berlin

Vom Skysound angetrieben jagten die Läufer am Pfingstmontag die 770 Stufen von Deutschlands höchstem Hotel hinauf. Es galt die Strecke zwischen dem Start vor dem Haupteingang bis zur Skylounge in der 39. Etage zu überwinden. Beim Skyrun Berlin laufen die Favoriten als letzte der drei Teilnehmergruppen. Mit voller Kraft wurden 30 horizontale Meter bis zu den ersten Stufen überwunden. Dann ging es Stockwerk für Stockwerk nach oben, ehe die 20. Etage dazu diente, um das Gebäude zu kreuzen und in das Treppenhaus, das zum Ziel führte, zu kommen. Wer nicht nur auf den Flachstücken, sondern besonders auf den letzten Stufen immer noch im Eiltempo unterwegs war, hatte gute Chancen auf die 500,- Euro Preisgeld.

Wimpernschlagfinale

Nachdem Tomas Celko als 400-Meter-Sprinter schon den Streckenrekord eingestellt hatte, wurde der Schwarzwälder Thomas Dold ein weiteres Mal seiner Favoritenrolle gerecht. Mit der Präzision eines Schweizer Uhrwerks wies er auch beim letzten Wettkampf von Run2Sky Europe seine Gegner in die Schranken und feierte mit seinem dritten Sieg bei der Serie den Gewinn von 3.000,- Euro Preisgeld. Zweiter des Skyrun Berlin wurde Tomas Celko, damit schob er sich letztendlich mit der Winzigkeit von zwei Punkten an Christian Riedel (93 Punkte), der in Berlin Vierter wurde, in der Gesamtwertung vorbei. Die Frauenwertung des Skyruns konnte Daniella Vassalli aus Italien (4:14,2 Minuten) im Wimpernschlagfinale vor Christina Traut (4:14,4 Minuten) für sich entscheiden.

Erfolgreiche Premiere

Mit Platz drei in 4:25 Minuten war jedoch die Jüngste im Feld die Größte der Serie. Marie-Fee Breyer gewann die weltweit höchstdotierte Treppenlaufserie. „Von den 2.000,- Euro Preisgeld will ich mir ein Fahrrad kaufen“, erklärt die Schülerin ihre Pläne zur Verwendung des zusätzlichen Taschengeldes. Mit ihrer konstanten Leistung in vier Rennen konnte die junge Dame Annette Hartman auf Platz zwei verdrängen. Dritte wurde die Italienerin Cristina Bonacia. Die erste europäische vertikale Laufserie mit insgesamt 10.000,- Euro Preisgeld ist nun Geschichte. Der große Zuspruch bei der Premiere lässt allerdings schon jetzt positiv auf eine Fortführung im nächsten Jahr hoffen. Weitere Informationen zur Serie und dem Treppenlaufen allgemein lesen Sie unter www.run2skyeurope.com.

„Beim Laufen abseits befestigter Wege muss man das Terrain jederzeit sicher im Blick haben und jegliche Bodenunebenheiten, selbst das kleinste Detail, sofort erkennen, um eins mit der Natur zu werden.“

Dawa Sherpa – Trail runner



Julbo
Zebra SOFT TRAIL
photosensitive 274

Für Trailläufer.

Die erste, von Julbo speziell für Trailläufer entwickelte Brille "Trail" ist das Nonplusultra für diesen Outdoorsport: die besonders flexible Fassung ist extrem leicht und besitzt ein Wraparound-Profil für sicheren Sitz, ein extragroßes Sichtfeld und Zebra-Softgläser mit Belüftung! Aber sehen Sie selbst, unter: www.julbo-eyewear.com

Julbo

The world needs your vision

Offizieller Ausstatter des The North Face Ultra-Trail du Mont-Blanc®